

Standbilder aus Alltag und Märchen

130 Schüler gestalten den „Kulturtag“ an der Geschwister-Scholl-Gesamtschule.

Detmold (hajo). Schüler zeigen Inszenierungen, die sie selbst entwickelt haben: Das hat Tradition an der Geschwister-Scholl-Gesamtschule und heißt „Kulturtag“. Typische Elemente der Präsentationen: schwarze Kleidung, „Freeze-Stellungen“ (Standbilder), Songs, Tanz-Choreographien und pointierte Handlungen (kleine dramatische Szenen).

Bei den Standbildern kommt es darauf an, expressive, emotionale Haltungen einzunehmen, deren Bedeutung das Publikum klar entschlüsseln kann. Die Handlungsszenen sind möglichst knapp gehalten und laufen stets auf eine Pointe hinaus.

So zeigen die Aktionen „Eine öffentliche Toilette“ typische Verhaltensweisen von selbstbewusst pinkelnden Männern und schönen, schminkfreudigen Frauen, aber auch Exzesse von übermäßigem Alkoholkonsum beiderlei Geschlechts. Beispiel für die Konstruktion einer Pointe: Als Schneewittchen aus dem Schlaf erwacht, freuen sich die Zwerge nicht etwa, sondern machen sich mit einem panischen Angstschrei davon. Drei Mädchen studieren in der Märchen-Sequenz „Rumpelstilzchen“, wie

man ein Spinnrad bedient. Eine sticht sich in den Finger, alle drei fallen tot um.

Souverän führen die Schülerinnen Violetta Lippert und Alisha Baljaj durch das Programm. Dabei erweist sich Alisha als geborene Lehrerin: Sie wartete gnadenlos geduldig ab, bis der Lautstärke-Pegel im Publikum auf Null gesunken ist: Man hätte eine Stecknadel fallen gehört. Dieses System hält sie stahlhart durch. Und siehe: Das Publikum beruhigt sich mit der Zeit immer schneller.

Hat ihr das jemand beigebracht? „Nein, die beiden haben ihre Moderation komplett selbstständig aufgezogen“, sagt Lehrerin Bettina Heufers. Sie leitet die Konferenz für das Fach „Darstellen und Gestalten“, das an der Gesamtschule den gleichen Rang einnimmt wie Deutsch, Englisch und Mathe. Der jährliche „Kulturtag“ ist gewissermaßen eine Leistungsschau dieses Faches. Rund 130 Schüler auf der Bühne, etwa 500 Zuschauer auf den Publikumsstühlen: „Ein wirklich gelungener Kulturtag ist zu Ende“, sagt Bettina Heufers zum Publikum und fasst so die Standbilder, Songs und Szenen zusammen.



Konfrontation: Interesse an den Anderen, aber auch Spannungen entstehen, wenn Gruppen aufeinanderprallen. Hier dargestellt in einem Standbild mit dem Titel „Auf der Kirmes“. Im Hintergrund Musiklehrer Martin Rudkowski, der am Klavier für den richtigen Ton zum Bild sorgt. Foto: Hajo Gärtner